

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel  
Telefon 0561 7888-0, [www.hwk-kassel.de](http://www.hwk-kassel.de)

**Dr. Matthias Joseph**  
Öffentlichkeitsarbeit  
Wirtschaft und Statistik  
Tel. 0561 7888-166  
Fax 0561 7888-180  
[Matthias.Joseph@hwk-kassel.de](mailto:Matthias.Joseph@hwk-kassel.de)

Kassel, 3. November 2006

### **Sperrfrist: 3. November 2006, 10:00 Uhr**

Konjunkturumfrage HWK Kassel Herbst 2006

### **Nord-, ost- und mittelhessisches Handwerk weiter im Aufwärtstrend**

„Wie die jüngste vorgelegte Herbst-Konjunkturumfrage unter über 700 Betrieben belegt, hat die konjunkturelle Aufwärtsbewegung nach dem starken Sommerquartal nur wenig an Intensität verloren. Im Vorjahresvergleich zeigen alle Konjunkturindikatoren weiterhin nach oben. Vergleichbare Stimmungsbilder gab es zuletzt in der Phase des Vereinigungsbooms Anfang der Neunzigerjahre,“ so Kammerpräsident Gerhard Repp bei der Präsentation der aktuellen Konjunkturumfrage, die in der Tischlerei Börger in Willingen vorgestellt wurde. Der **Geschäftsklimaindex**, der die gegenwärtige und zukünftige Einschätzung der Geschäftslage abbildet, stieg gegenüber dem Herbstwert 2005 um 18,4 (!) auf insgesamt 78,3 Punkte.

Die **aktuelle Geschäftslage** wird von 78,8 Prozent der Betriebe mit gut bzw. befriedigend bewertet, im Vergleichszeitraum vor einem Jahr waren es 62,1 Prozent. Großen Anteil an der guten Entwicklung hat das Baugewerbe im Kammerbezirk. Knapp 40 Prozent der Baubetriebe bezeichnen ihre Geschäftslage als gut, nur gut 20 Prozent als schlecht. Vor einem Jahr war die Situation noch umgekehrt. Der Steuerbonus, die Förderung der energetischen Gebäudesanierung und Vorzieheffekte der Mehrwertsteuererhöhung hinterlassen ihre Spuren. Sehr zufrieden zeigen sich auch die industriellen Zulieferer (88,9 Prozent mit guter oder befriedigender Geschäftslage). Die Betriebe der Kfz- und der Nahrungsmittelhandwerke konnten ihr Vorjahresergebnis ebenfalls übertreffen, liegen aber etwas unter den Werten der letzten Quartalsumfrage. In den kommenden drei Monaten erwarten beide Gruppen wieder bessere Ergebnisse. Die Situation bei den Gesundheitshandwerken und dem persönlichen Dienstleistungsgewerbe bleibt dagegen schwierig. Immer noch ca. 40 Prozent bewerten die aktuelle Geschäftslage mit schlecht, eine Verbesserung ist auch in Zukunft nicht in Sicht, das machen die Erwartungshaltungen in beiden Gruppen deutlich.



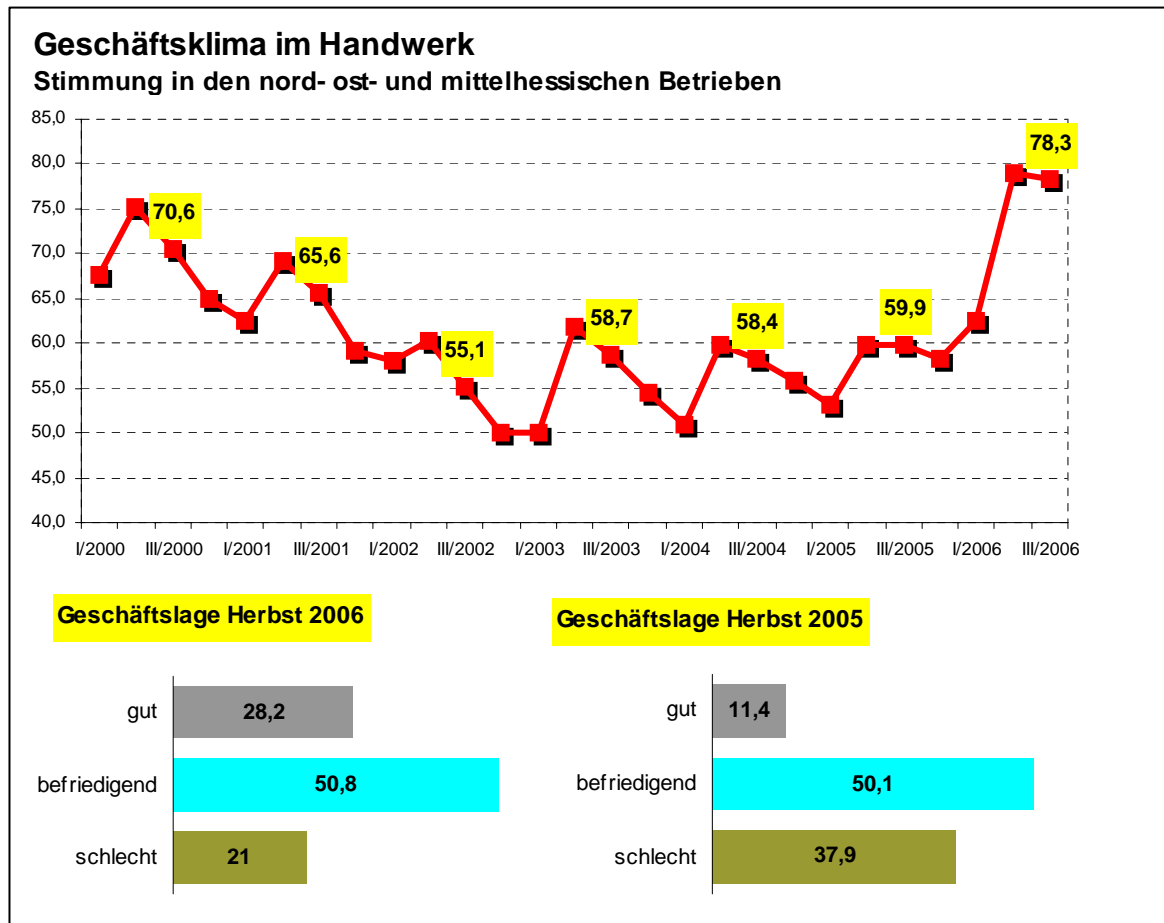
Flankiert von einer hohen **Kapazitätsauslastung** (76,3 Prozent; Vorjahr: 70,4 Prozent) sind die Einnahmen erneut gestiegen, knapp jeder dritte Betrieb konnte höhere **Umsätze** verbuchen (Vorjahr: 19,7 Prozent), bei knapp der Hälfte verblieb er auf dem hohen Vorquartalsniveau. Erfreulicherweise zeigen sich beim **Auftragseingang** nur leichte Bremsspuren, der Aufwärtstrend ist auch hier intakt. Die Reichweite der Auftragsbestände zog von 4,8 Wochen in 2005 auf 6 Wochen recht stark an und mehr Betriebe waren wieder in der Lage, ihre **Verkaufspreise** zu erhöhen, auch das spricht für eine stabilere konjunkturelle Entwicklung.

Auch im **Personalbereich** hat sich die Trendwende bestätigt: Im laufenden Quartal war der Beschäftigtensaldo positiv. Während 20,5 Prozent der Befragten neues Personal einstellten, mussten 9,6 Prozent Personal freisetzen. Hinsichtlich der **Investitionstätigkeit** sind im Vergleich zu den Vorjahren nur leichte Impulse erkennbar, insgesamt bleiben die Investitionen auf niedrigem Niveau. Der Anteil der Betriebe, die sich zu einer Erhöhung ihres Investitionsvolumens in der Lage sahen, hatte sich mit 19,3 Prozent (Vorjahr: 14,6 Prozent) leicht erhöht, das Vertrauen in die Dauerhaftigkeit des Aufschwungs scheint noch zu fehlen.

Die **Erwartungen** für die kommenden drei Monate bleiben überraschend positiv, obwohl der Winter vor der Tür steht: 24,8 Prozent (Vorjahr: 8 Prozent) der Betriebe erwarten eine gute und 52 Prozent (Vorjahr: 47,9 Prozent) eine befriedigende Geschäftslage.

"Durch die guten Geschäftsergebnisse erwarten wir für das Gesamtjahr 2006 sogar ein Umsatzwachstum von gut 2 Prozent," so Repp weiter. Auch im nächsten Jahr werde sich der positive Trend wohl fortsetzen. Allerdings sei für 2007 - vor allem wegen der Erhöhung der Mehrwertsteuer sowie der geplanten Reformen im Gesundheits- und Sozialbereich - mit weniger Dynamik zu rechnen. „Wir gehen aktuell davon aus, dass es keinen Konjunkturunbruch im Jahr 2007 geben wird, aber eine deutliche Wachstumsdelle erwarten wir allemal, insbesondere durch den weiteren Kaufkraftrückgang der privaten Verbraucher,“ so Repp abschließend.





Das Handwerk im Kammerbezirk Kassel beschäftigt ca. 94.400 Mitarbeiter in über 15.300 Betrieben, bildet über 9.000 junge Menschen aus und erwirtschaftet einen Umsatz von ca. 8 Milliarden Euro.

Ansprechpartner für Redaktionen: Dr. Matthias Joseph, Abt. Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaft und Statistik

Die **komplette Analyse** kann unter [www.hwk-kassel.de](http://www.hwk-kassel.de) (Rubrik: Aktuelles/Konjunktur) abgerufen oder unter 0561 7888-166 telefonisch angefordert werden.

